

OSTFRIESLAND-  
SPIEGEL

**MOORHUSEN** – Premiere beim 30. Hallenfußballturnier des VfB Münkeboe in Moorhusen: Erstmals haben die aktiven Fußballer der Mannschaft „Team All Inn“ den Supercup gewonnen. Die Formation um Torschützenkönig Tido Steffens, der insgesamt siebenmal erfolgreich war, setzte sich mit 3:1 im Finale gegen „DC Double Out“ durch. Den Turniersieg bei den Frauen feierte die SG Aurich/Westerende, die mit 4:0 gegen die passive Mannschaft von „Max tolle Truppe“ gewann.

**HESEL** – In der Handball-Region Ostfriesland steht am 20. Januar (Freitag) eine Schiedsrichter-Börse auf dem Programm. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr das Restaurant Kloster Barthe.

## NAMEN

Im Testspiel auf Kunstrasen beim Fußball-Regionalligisten VfB Oldenburg hat sich GW Firrel gut verkauft. Beim 1:2 zeigte der Bezirksligist eine gute Leistung in der Defensive. Torhüter **FLORIAN HARTMANN** zeichnete sich mehrfach aus. **REINHARD GROTLÜSCHEN** glückte zum 1:1 aus.

## KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234  
Ingo Janssen 925-238  
E-Mail:  
ok-sportredaktion@skn.info

Mehr Lokalsport lesen  
Sie auf der Seite 30.

# Große Veränderungen beim Hager Supercup

## FUßBALLTURNIER

 Fluchtwege und Hallenkapazität im Fokus – Gespräche zwischen Verein und Kommune

Die Halle und vor allem die Tribüne sind nicht für den Besucheransturm ausgelegt. Es handelt sich um eine Schulsporthalle.

**HAGE/SJA** – Als im Dezember 1987 der erste offizielle Hager Supercup auf dem Terminkalender des Sportgeschehens auftauchte, konnte noch niemand ahnen, dass die Macher des SV Hage eine Erfolgsgeschichte eingeläutet hatten, die mittlerweile schon 30 Jahre anhält. Im nächsten Jahr jedoch könnte es einschneidende Veränderungen geben. Sicherheits- und brandschutzrechtliche Bedenken könnten – wenn es ganz schlecht läuft – sogar das Aus für das beliebte Fußballfest unter dem Hallendach bedeuten.

„Ob es ein weiteres Fest geben wird, kann ich derzeit noch nicht sagen“, erklärte Hages Samtgemeindegemeindevorstand Johannes Trännapp. Eines ist ganz klar in der Samtgemeinde Hage: Neben dem Hager Ortsfest zählt der Supercup seit Jahrzehnten zu den beiden großen kulturellen Höhepunkten, die es in der Samtgemeinde gibt. Der Budenzauber zwischen den Jahren mit dem Highlight, den Finalspielen um den begehrten Supercup gleich zu Beginn des neuen Jahres, ist sowohl für die Jüngsten, die Bambini-Fußballer, als auch für die Ältesten, die Routiniers aus der Alten Herren, die wohl reizvollste sportliche Veranstaltung im Saisonverlauf. Bis zu 600 Zuschauer verfolgten



Erste Maßnahmen. Der SV Hage reagierte beim 30. Supercup unter anderem mit Notausgangstüren in Richtung Spielfeldmitte.  
FOTO: STROMANN

die aktiven und passiven Jugend-, Damen- und Herrenspiele – und genau hier liegt das Problem: Die Halle und vor allem die Tribüne sind nicht für einen derartigen Besucheransturm konzipiert. Gemäß Baugenehmigung ist die Zuschauertribüne nur für etwa 249 Zuschauer ausgelegt. Der dahinter liegende Gang ist als Fluchtweg vorgesehen.

Fluchtwege seien laut Trännapp bei voll besetzter Halle

nicht in ausreichendem Maße erreichbar, denn Zuschauermassen und die Spielbänke versperren letztlich diese. „Das Problem sind einfach die baulichen Veränderungen, die der SV Hage vornimmt beim Supercup“, sieht Trännapp den Aufbau der Bänke als sehr kritisch an.

Bereits zur am Sonnabend zu Ende gegangenen 30. Auflage nahmen die Verantwortlichen des SV Hage um den Vereinsvorsitzenden Mein-

hard Diekmann einige Veränderungen vor: So wurden an den Bänken Notausgangstüren Richtung Spielfeldmitte geschaffen. Außerdem waren überall Hinweisschilder angebracht, dass sich die Zuschauer einen Sitzplatz suchen und nicht im Stehen die Spiele verfolgen sollten. Alle müssen die Möglichkeit auf einen Sitzplatz haben. Die Spieler sollten sich zudem nicht auf der Tribüne, sondern hinter den Toren aufhalten.

Ordner sorgten dafür, dass der Notausgang hinter der Tribüne frei blieb. Außerdem wurde der Spielplan während des Finaltages verändert, um die Zuschauerströme besser lenken zu können. So wurden die Mini-Finals entgegen der letzten Jahre diesmal an den Anfang gesetzt.

Doch klar ist nun, dass diese Maßnahmen nicht ausreichen, um den Vorschriften gerecht zu werden. In jedem Fall müsse der Weg zur Notausgangstür an der Westseite der Halle frei sein, derzeit verläuft davor die Spielfeldbänke. „Wir werden uns mit dem SV Hage auf jeden Fall zusammensetzen, in welcher Form der Supercup in Zukunft ausgerichtet werden kann“, sagte Trännapp, der zwar auch ein Unterstützer des beliebten Budenzaubers ist, jedoch auch in der Verantwortung steht: „Wir haben als Samtgemeinde die Aufgabe, Schaden von Bürgern und Zuschauern abzuwenden. Das Ganze muss sicher sein. Wir haben einfach keine Sportarena, sondern eine Schulsporthalle.“

Der SV Hage hat ein großes Interesse an der Fortführung der über Jahre überaus erfolgreichen Veranstaltung. „Auch die Samtgemeinde weiß um die Bedeutung des Turniers“, sagte Vereinsvorsitzender Meinhard Diekmann. Er und seine Mitstreiter beim SV Hage seien zuversichtlich, dass zwischen den Entscheidungsträgern der Kommune und dem Verein eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung gefunden werden kann.



Pokalgewinner. Die Berumerfehner Mannschaft „Blau gelbe Lupfer“ holte sich den Supercup beim beliebten Mix-Turnier. Für das SuS-Team spielten (oben, v. l.) Keno Kroon, Marco Fischer (Trainer), Justin Rewohl, Andreas Fenneberg, Karsten Fröhlich, Lars Rykena, (unten, v. l.) Ayleen Rewohl, Natascha Schwitters, Sandra Kroon, Birgit Klement und Salome Stamm. FOTOS: SAATHOFF

## Im Neunmeterschießen holen „Blau gelbe Lupfer“ den Pokal

### SUPERCUP

 Sieger des Mix-Turniers in Großheide ermittelt

**GROßHEIDE/BUP** – Finalfeiertag ist bereits am dritten Tag des 32. Supercups in der Gemeinde Großheide angekommen. Am Sonntagmittag feierte eine prächtige Kulisse in der Dreifachhalle am Thünerweg die Mannschaften an. Zehn Fußballteams zeigten beim beliebten Mix-Turnier ihr Können und ermittelten den Gewinner des Wanderpokals. Im spannenden Endspiel behauptete sich die Berumerfehner Formation „Blau gelbe Lupfer“ im Neunmeterschießen mit 4:3 gegen „Irgendjemand“.

Im ersten Halbfinale fiel die späte Entscheidung in der Schlusssekunde. Die Fußballerinnen und Fußballer von „Bierfehl“ hatten ein 3:2 vorgelegt. Kurz vor der Schlusssektore aber zogen die „Blau gelben Lupfer“ um Ayleen Rewohl noch mit 4:3 vorbei. Wie das geht? Die „Lupfer“ profi-



Die Hand am Pott. Die Glücksbringer der „Lupfer“ und Mitorganisator Thorsten Rewohl präsentierten den Mix-Cup.

tierten vom Tor einer Mitspielerin, das im Mix-Wettbewerb doppelt zählt. Diese Regel zeigte mehrfach Wirkung: Auch „Irgendjemand“ schaffte im zweiten Halbfinale gegen das „Team Tini“ mit einem Damentor die Wende zum 2:1. Der Endspielteilnehmer legte schließlich noch das 3:1 nach. Beim „Team Tini“ spielte auch Tido Steffens mit, der seiner Formation unter anderem beide Treffer zum 2:0-Auftaktsieg gegen „Familienclan“ bescherte. Jessica Buß erzielte das erste Damentor des Tages.

Heute spielen ab 16.30 Uhr die D-Jugendlichen in Großheide. Ab 18.30 Uhr sind die Nichtaktiven der Gruppe B an der Reihe. Bis zum Sonnabend wird täglich beim Supercup gespielt. Mit der positiven Zuschauerresonanz zeigen sich die Organisatoren einmal mehr zufrieden.

## Neujahrsturnier TuS Hinte: SF Larrelt zeigt erneut seine Klasse

### HALLENFUßBALL

 4:2 im Endspiel gegen Concordia Suurhusen – FT 03 Emden auf Platz drei – Krzatala und Christians geehrt

**HINTE/GRA** – Das Jubiläumsturnier des TuS Hinte hat mit den Larrelder Sportfreunden einen würdigen Turniersieger gefunden. Das Fußballteam von Trainer Bernd Nessen bewies wieder einmal seine Halenstärke und demonstrierte zudem, dass es sich zu einer Turniermannschaft entwickelt hat. Ob in Emden oder in Hinte, seit Jahren gehören die Sportfreunde zur Spitze. Im Endspiel des 35. Neujahr-

turniers gewannen die Larrelder mit 4:2 gegen Concordia Suurhusen. Mit 14 Treffern zeigte sich SF-Stürmer André Krzatala besonders torhungstun. Der Suurhuser Lukas Christians wurde als bester Torhüter ausgezeichnet.

Den dritten Platz erkämpfte sich FT 03 Emden und unterstrich damit eindrucksvoll, dass mit dieser Mannschaft künftig im Konzert der Großen gerechnet werden

muss. Diesmal nur Vierter wurde der FC Frisia durch ein 2:3 im kleinen Finale, obwohl das Team im Turnierverlauf gemeinsam mit Larrelt den besten Eindruck hinterließ.

Die Sportfreunde waren im Endspiel das deutlich bessere Team, verfügten auch über die besseren Einzelspieler und hatten die Begegnung jederzeit im Griff. Und sie hatten mit André Krzatala den alles überragenden Tor-

schützen. Fünf Treffer am Vorrundentag, dazu kamen weitere neun Tore am zweiten Tag, damit war ihm die Torjäger-Kanone nicht zu nehmen. Im Endspiel markierte er drei der vier Larrelder Treffer. Da konnten die Suurhuser nicht gegenhalten, obwohl sie nie aufgaben und zweimal wieder den Anschluss schafften.

Favorit im Spiel um Platz drei waren die Spieler von Frisia Emden, die sich an beiden

Tagen wieder in glänzender Spiellaune präsentierten, zuletzt aber etwas müde wirkten und wohl dem verpassten Finale hinterhertrauerten. Sie bogen zwar einen frühen Rückstand in eine 2:1-Führung um, doch die FT 03 Emden glückte drei Minuten vor dem Ende aus. Als alle schon mit einer Verlängerung rechneten, schlug die Stunde von Andreas Jungmann, der wenige Sekunden vor Schluss

das 3:2 für die FT markierte.

● Die Tabellen der Zwischenrunde beim 35. Neujahrsturnier des TuS Hinte: Gruppe 1: 1. FC Frisia Emden 9:5 Tore, 9 Punkte; 2. FT 03 Emden 7:4, 6; 3. TB Twixdum 6:7, 3; 4. TuS Hinte 3:9, 0; Gruppe 2: 1. SF Larrelt 9:1 Tore, 9 Punkte; 2. Concordia Suurhusen 5:4, 4; 3. RSV Visquard 5:5, 4; 4. FC Loquard 1:11, 0 – Visquard und Suurhusen gleichauf: 2:0 im Neunmeterschießen für Suurhusen.

Halbfinale: FC Frisia Emden – Concordia Suurhusen 3:5 n. N. (2:2); SF Larrelt – FT 03 Emden 4:0; Spiel um Platz drei: FC Frisia Emden – FT 03 Emden 2:3; Endspiel: Concordia Suurhusen – SF Larrelt 2:4.